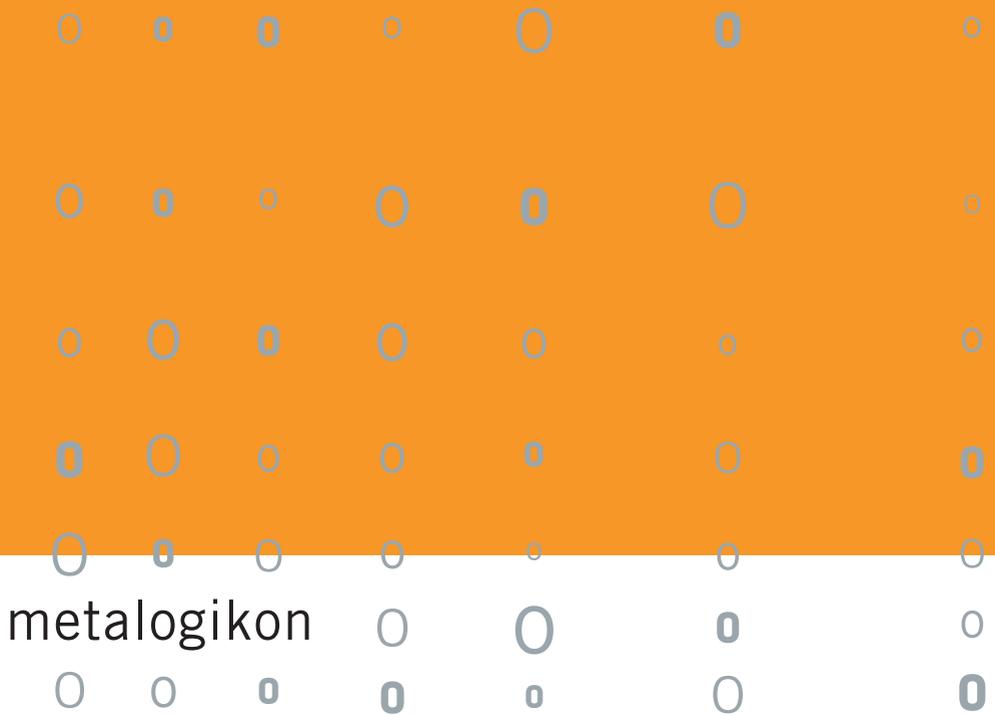


**... und jetzt?**  
Strategie & Policy  
in einer Zeit produktiver  
Unruhe

**9. Metalog-Konferenz**  
**16. bis 18. Juni 2010**  
Anthering bei Salzburg, Österreich

NR 23



metalogikon

## Das Thema

... und jetzt? wird oft als Zustand beschrieben, wo eine noch in Balance befindliche Situation in die eine oder andere Richtung kippen kann. In diesen Zeiten lohnt es sich, individuelle Erfahrungen, Annahmen und Erkenntnisse auszutauschen, zu bündeln und mögliche Szenarien zu besprechen.

Dieses Bedürfnis ist getragen durch den Wunsch, das, was im Umfeld unserer Unternehmen und Institutionen geschieht, klarer zu sehen. Wir wollen Zusammenhänge besser durchschauen und die Entwicklungen einigermaßen abschätzen. Etliche der bisherigen Muster der Wahrnehmung und Beurteilung wollen überprüft sein, neue Fragen drängen sich auf. Mit der Beantwortung dieser Fragen wird es wieder möglich, Strategien und Policies abzuleiten, die Sicherheit und Orientierung für das gemeinsame Handeln herstellen.

Dieser Prozess lässt eine **Spannung zwischen Neugier und Unsicherheit** entstehen. Durch sie entsteht Produktivität und Energie für neue Entscheidungen und Handeln und bereitet den Weg zu produktivem Umgang mit Unruhe und Unsicherheit. In der Führungspraxis erleben viele Führungskräfte diese Spannung als echtes Führungsdilemma. Wie Strategien und Policies aussehen, die diese Spannung produktiv nutzen, und wie sie in Organisationen entstehen können, wollen wir in dieser Konferenz untersuchen.

Die **Fragen**, die sich zu diesem Thema stellen, werden aus den Erfahrungen und Einsichten der Teilnehmer selbst entstehen. Hier einige Fragen vorweg:

---

Welche Bedeutung haben Strategien und Policies jetzt?

---

Wie kann man den Anspruch, für Innovation und unerprobte Wege offen zu sein, in Strategie integrieren?

---

Welche Formen der Kommunikation unterstützen den Prozess, die relevanten Fragen zu stellen sowie stimmige Antworten zu finden?

---

Wie verändern wir unsere Vorstellung von orientierungsgebenden Strategien in einer Zeit produktiver Unruhe?

---

Mitarbeiterentwicklung gerät mitunter zur Verschulung. Wie kann hier eine Balance zu mehr gemeinsamem Nachdenken, zu Mut und Risikobereitschaft geschaffen werden?

---

Wie agieren wir im Spannungsfeld zwischen jetzigem Handeln und den langfristigen unbekanntem Wirkungen unseres Handelns?

## Die Konferenzform

Die Metalog-Konferenz beginnt in kleinen Runden, in der man sich ersten Fragen nähern und leicht Kontakt zueinander finden kann. Ein anschließendes Gespräch in größerer Gruppe macht unterschiedliche Zugänge zum Thema sichtbar und eröffnet den Dialog im Sinne einer Expedition. Die Inhalte für die Workshops der TeilnehmerInnen werden gemeinsam festgelegt. Das Wichtigste hier ist **Selbstverantwortung** und **Selbstorganisation**: Nur was interessiert, findet Beachtung und Besucher. Die innewohnende Freiwilligkeit und Lebendigkeit erzeugt eine Fülle von Gesprächsstoff und Sichtweisen. In den plenaren Dialogrunden wird die gewonnene Vielfalt verbunden, Einsichten zusammengetragen und neue Fragen aufgeworfen. Die Konferenz endet mit zusammenfassenden Workshops. Es können gemeinsame Projekte oder neue Kooperationen entstehen.

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Führungskräfte und EntscheiderInnen wie ManagerInnen, PolitikerInnen, GeschäftsführerInnen, Personalverantwortliche, AbteilungsleiterInnen, welche die Entwicklung von und Projekte in Unternehmen, Institutionen oder Regionen planen.

## Zeitlicher Rahmen

Die Konferenz beginnt am **Mittwoch, 16. Juni 2010** mit dem Mittagessen um **13.00 Uhr** und endet am **Freitag, 18. Juni 2010** gegen **17.00 Uhr**.

## Veranstalter

Veranstalter der 9. Metalog-Konferenz ist das **metalogikon** – Gesellschaft zur Entwicklung und Erforschung unternehmerischer und sozialer Innovation, [www.metalogikon.com](http://www.metalogikon.com).

## Konferenzgebühr

Die Konferenzgebühr beträgt **€ 360,-** zuzüglich gesetzl. MwSt.

## Stornobedingungen

Bei schriftlicher Stornierung bis vier Wochen vor Beginn der Konferenz fallen keine Kosten an. Bei einer späteren Absage müssen wir im Sinne einer Risikobeteiligung 50% der Konferenzgebühr verrechnen; bei Nichtteilnahme ohne vorherige schriftliche Absage wird der Gesamtbetrag verrechnet. Die Stornogebühr entfällt, wenn Sie eine/n ErsatzteilnehmerIn anmelden.

## Konferenzort

**Hotel-Restaurant Ammerhauser, Dorfstr.1, A-5102 Anthering bei Salzburg, [www.ammerhauser.at](http://www.ammerhauser.at).**

Das Einzelzimmer mit Vollpension kostet pro Nacht **€ 120,-** die Tagungspauschale für den letzten Tag **€ 39,-**. Für diese Konferenz sind Zimmer vorreserviert. Bitte buchen Sie Ihr Zimmer direkt im Hotel; [info@ammerhauser.at](mailto:info@ammerhauser.at).

## Anmeldung und Information

Für Ihre Anmeldung und für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihre Kontaktperson aus dem metalogikon oder [metalogikonferenz@metalogikon.com](mailto:metalogikonferenz@metalogikon.com)

## metalogikon

metalogikon ist ein Unternehmen von BeraterInnen aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz, das Beratungs-, Forschungs- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Innovation, Leadership sowie Lernende Gesellschaft erbringt.

### In Deutschland

Martin Holfelder

Andreas Kaiser

Siegfried Wien

Carolin Wolf

### In Italien

Georg Senoner

### In Österreich

Rudy Attems

Rainer Krismer

Katharina Kronsteiner

Heinold Lindenthal

Christoph Mandl

Hanna Mandl

Christine Moore

Ursula Pfrimer

Kuno Sohm

Beate Vypel

Josef M. Weber

### In der Schweiz

Cornélia Stoeri

Ruth Vögeli

## Bücher und Dokumentationen aus früheren Metalog-Konferenzen

Führen – zwischen Hierarchie und ...

Komplexität nutzen, Selbstorganisation wagen, Versus Verlag 2001

Aufgabe Zukunft: Versäumen, planen, ermöglichen, Versus Verlag 2005

Dokumentationen: <http://www.metalogikon.com/bisherigemetalog-konferenzen.html>

So much of so-called strategic planning has been reduced to not much more than the quantification of goals as a means of control.

Oft ist die sogenannte strategische Planung auf nicht viel mehr als die Quantifizierung von Zielen als Mittel zur Kontrolle reduziert worden.

H.Mintzberg , B. Ahlstrand, J. Lampel